

2. Jugendmitwirkungstag in Opfikon

Wie sich ein Floss in Sitzbänke und Spielkisten verwandelt ...

Am Samstag, 21. März waren alle Jugendlichen aus Opfikon im Alter von 12-18 Jahren dazu aufgerufen, ihre Anliegen, Wünsche und Ideen verlauten zu lassen. Leider nutzten nur 12 Jugendliche die Chance und erschienen im Singsaal Mettlen, wo sie auf interessierte Erwachsene stiessen, die mit ihnen zusammen in zwei Arbeitsgruppen die Anliegen aufnahmen und diskutierten. Am Schluss des Nachmittages stand fest: Im Opfikerpark sollen Sitzbänke für die Grillplätze gebaut werden und bei den Parklotsen soll in Zukunft Spielmaterial zur Ausleihe bereit stehen. Im Freibad Bruggwiesen soll es diesen Sommer verlängerte Schönwetteröffnungszeiten geben und das Volleyballfeld soll zu einem Beachvolleyballfeld umfunktioniert werden.

Das 12-köpfige OK bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen hatte sich bestens auf diesen Nachmittag vorbereitet. Die Flyer waren frühzeitig an alle Jugendlichen verschickt worden, der Singsaal war mit Plakaten dekoriert, die Gruppenräume beschriftet und auch die Küchencrew hatte bereits Zvieri und Imbiss vorbereitet. Ab 13.30 Uhr erschienen nebst dem OK auch die geladenen Gäste im Singsaal Mettlen. Sie waren zu spezifischen Themen vom OK aufgeboten worden, um mit den Jugendlichen an diesem Nachmittag bereits die ersten Umsetzungsschritte der geplanten Projekte konkret werden zu lassen. Im Vorfeld hatte eine schriftliche Umfrage der Schülerorganisation, die bei gut 300 Jugendlichen der Sekundarstufe durchgeführt wurde ergeben, dass sich die Jugendlichen für fünf Themen besonders stark machen wollten: Spezifische Verbesserungen im Badibetrieb, vor allem im Sommer, persönliche Garderobenschränke im Schulhaus Halden, die Öffnung der Turnhallen übers Wochenende, attraktivere Spielmöglichkeiten im Opfikerpark und vermehrt Sportturniere in verschiedenen Disziplinen.

Bereits die Umfrage hatte ergeben, dass bei einem Rücklauf von 63% der Fragebogen gut 2/3 der Jugendlichen keine Wünsche und Anliegen haben. Ob diese Mehrheit tatsächlich so zufrieden und glücklich oder ganz einfach zu träge und uninteressiert ist, lässt sich leider nicht eruieren. Nun, am Samstag 21. März erschienen zur grossen Enttäuschung der Organisatoren nur gerade zwölf der eingeladenen Jugendlichen vor Ort, was aber nicht bedeutet, dass der Anlass abgesagt werden musste oder als Misserfolg bezeichnet werden muss. Schnell einmal wurde klar, dass die Anwesenden durchaus Einfluss nehmen wollen auf ihren Lebensraum und auch bereit sind, sich für ihre Ideen und Anliegen zu engagieren. Nach einer kurzen Begrüssungsrunde wurden die fünf Themen, die zur Auswahl standen, nochmals detailliert präsentiert und auch die anwesenden Schlüsselpersonen und Entscheidungsträger den Jugendlichen vorgestellt. Die Anwesenden entschieden sich für zwei Themen, die ihren persönlichen Lebensraum vor allem in der Freizeit sehr betreffen. So ist es nicht erstaunlich, dass sich die Jugendlichen in zwei Gruppen aufteilten um mit den Verantwortlichen der Badi und des Opfikerparks zu diskutieren und zu planen. Zu den drei verwaisten Themen darf klargelegt werden, dass die Garderobenschränke im Schulhaus Halden wohl doch kein so grosses Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler sind - sie, die alle eine persönliche Einladung zum Jugendmitwirkungstag erhalten haben, hätten die Chance gehabt, dies am letzten Samstag zu untermauern. Der anwesende Schulleiter, der Hauswart und die Mitglieder der Schulpflege haben diese Botschaft aufgenommen und sehr wohl verstanden. Auch der Wunsch nach "offenen Turnhallen" scheint nicht breit abgestützt zu sein und ist mit dem alle zwei Wochen stattfindenden Midnight Game in der Turnhalle Lättenwiesen wohl genügend abgedeckt. Die Idee der Spiel- und Sportturniere wird, zur Freude der Jugendlichen, von einer Jugendarbeiterin zusammen mit einer ebenfalls am Jugendmitwirkungstag anwesenden Lehrerin weiterverfolgt.

Die zwei Arbeitsgruppen arbeiteten an diesem Nachmittag engagiert und konzentriert an ihren Themen und konnten um 16.30 Uhr einem interessierten Publikum ihre Projekte und die geplanten Umsetzungsschritte präsentieren.

Die Projektgruppe "Opfikerpark" wird sich nicht, wie anfänglich vermutet, für einen Flossbau im Opfikersee, sondern für Sitzbänke bei den Grillplätzen einsetzen. Ein Forstwart aus dem OK hat bereits seine Mitarbeit und Unterstützung zugesagt. Zudem soll organisiert werden, dass auf den Sommer hin bei den Parklotsen Spielkisten und Spielmaterial gegen ein Depot ausgeliehen und nach Gebrauch wieder dort abgegeben werden können. Die Jugendlichen sind nun daran, ihre Anliegen auf Papier zu bringen und mit Unterstützung der Jugendarbeit, die nötigen Kontakte herzustellen. Die Projektgruppe "Badi" hat dem Betriebsleiter P. Pfluger ein paar Fragen zur Abklärung mitgegeben und ihm das Versprechen abgerungen, dass diesen Sommer sowohl die Möglichkeit eines

Tageseintrittes geschaffen wird und bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen die Türen des Freibads an Samstagen bis zum Eindunkeln geöffnet bleiben. Diese Gruppe wird sich nach den Frühlingsferien wieder mit der Betriebsleitung Badi Bruggwiesen treffen.

Hält man sich diese konkreten Vorhaben vor Augen, weicht die anfängliche Enttäuschung über die kleine Zahl der Anwesenden einer grossen Freude und Zuversicht. Die engagierten Jugendlichen haben bewiesen, dass sie sich für ihre Anliegen einsetzen wollen und bereit sind, für die Verbesserungen ihrer "Freizeitorte" auch Zeit und Energie einzusetzen. Den anwesenden Gästen aus der "Erwachsenenwelt" gebührt ein grosses Dankeschön für ihre Bereitschaft, sich auf die Diskussionen mit den Jugendlichen einzulassen und dafür einen freien Samstagnachmittag zu investieren.

Im gemütlichen Rahmen, bei Pitabrot und Cola fand der Jugendmitwirkungstag im Jugendtreff Check-In 19 gegen 19.30 Uhr sein Ende. Ein Ende, das gleichzeitig einen Anfang für verschiedene Projekte bedeutet. Wir werden alle Interessierten, auf der Homepage der Jugendarbeit Opfikon, über den Stand der Dinge auf dem Laufenden halten.

Walti Bickel
Jugendbeauftragter Opfikon

Stimme eine Teilnehmerin:

Am Samstag, den 21. März 09 wurde der Jugendmitwirkungstag erfolgreich durchgeführt. Es kamen leider nicht so viele Jugendliche wie wir gedacht haben. Aber dafür kamen alle Gäste, die wir eingeladen hatten. Den meisten gefiel der Tag, aber wenn mehr Jugendliche mitmachen würden, wäre der Tag noch besser. Es wurden doch zwei Gruppen gebildet mit den Themen "Badi Bruggwiesen" und "Opfikerpark".

Bei der Badi Bruggwiesen gibt es ab dem Sommer neue Öffnungszeiten und vielleicht gibt es im Sommer 2010 noch ein Beachvolleyballfeld. Beim Opfikerpark gibt es neue Bänke bei den Feuerstellen, die auch noch Farbe bekommen.

Um 18.00 konnten alle noch in den Check-in kommen und dort gefüllte Pitabrote essen und weiter reden.

Tanja Grimm